

PfaU GmbH		
„Abbruch des ehemaligen Petershofs, Güstrow“		
Protokoll		
Ort:	ehemaliger Petershof, Schwaaner Str. 21/22, Güstrow	aufgestellt:
Datum:	13.06.2018	14.06.2018

1. Einführung

Die Barlachstadt Güstrow plant den Abriss des ehemaligen Petershofs in der Schwaaner Str. 21/22. Es handelt sich hierbei um ein ehemaliges Wohnhaus, Garagen, Zisternen und Stallungen.

Potenzielle Strukturen im Bereich des Petershofs sollten demgemäß auf Besiedlung von artenschutzrelevanten Arten wie Fledermäuse und Vögel vor dem geplanten Abriss geprüft und auf weiteren Handlungsbedarf hingewiesen werden. Die vorhandenen Bäume und Sträucher wurden nicht auf vorkommende Vogelarten untersucht, da der Abriss auf die Zeit vom 01.10. bis 28.02. beschränkt ist und dies außerhalb der Brutzeit liegt.

2. Prüfung vor dem geplanten Abriss

Herr Dr. A. Paul nahm am besagten Objekt das gesamte Gelände in Augenschein und suchte in den Gebäuden nach Nestern von Brutvögeln und Hinweisen auf das Vorkommen von Fledermäusen wie Fledermauskot. Ab der Dämmerung wurde mit einem Echtzeit-Fledermausdetektor (echometer touch pro, Fa. Wildlife Acoustics) und einem lichtstarken LED-Handscheinwerfer nach ausfliegenden und schwärmenden Fledermäusen gesucht.

3. Ergebnisse

- Bei der Kontrolle nach Vogelnestern wurden in zwei Stallungen (Nr. 3 und 5 laut Lageplan) Nester der Rauchschwalbe, Bachstelze und vom Hausrotschwanz festgestellt. Alle Nester waren verlassen und Altvögel konnten in der näheren Umgebung nicht beobachtet werden.
- An einer Stallung (Nr. 3) konnten an der Südseite von einem Loch in der Wand in der Höhe des Dachstuhls ausfliegende Zwergfledermäuse festgestellt werden, die auch vor dem Gebäude ein typisches Schwärmverhalten zeigten. Beim ehemaligen Wohnhaus (Nr. 1) wurden schwärmende Zwergfledermäuse und vereinzelt auch Mückenfledermäuse festgestellt. Bei beiden Gebäuden ist von einer Nutzung als Quartier auszugehen.

4. Schlussfolgerungen für den Artenschutz

- Durch den Abriss besteht das Risiko der Tötung von Individuen der Mücken- und Zwergfledermaus. Dies ist durch eine ökologische Bauüberwachung mit unmittelbarer Überprüfung der Gebäude vor dem Abriss zu vermeiden.
- Der Verlust an Quartieren ist durch geeignete Fledermauskästen, Nisthilfen für Rauchschwalben, Bachstelzen und den Hausrotschwanz vor dem Abriss als Vermeidungsmaßnahme zu kompensieren.

Protokollführer



Dr. H. Lange / PfaU GmbH

„Abbruch des ehemaligen Petershof, Güstrow“

Fotodokumentation der Begehung am 13.06.18



oben links: Stall (Nr. 3) mit Pfeil am rechten Bildrand Garagen, oben rechts: ehemaliges Wohnhaus,
unten links: Nest der Rauchschwalbe, unten rechts: Nest der Bachstelze oder Hausrotschwanz